

DER ÖSTERREICHISCHE EXPRESSIONISMUS

Die Wiener Galerie & Auktionshaus Wolfdietrich Hassfurther lädt im Herbst zu einer hochkarätigen Auktion ein. Unter dem Titel „Der österreichische Expressionismus“ werden Werke bekannter Vertreter der Kunstrichtung versteigert. Um Einbringungen für die Auktion am 26. November 2020 wird gebeten.

Der Expressionismus ist die kunsthistorische Gegenbewegung zum Impressionismus (Naturalismus) und erstreckt sich vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg. Für die Künstler dieser Stilrichtung war das innere und geistige Erlebnis bestimmend, die Werke sind ausdrucksstark, kraftvoll, leidenschaftlich und häufig explosiv farbig. Die Ursprünge des Expressionismus (französisch: expression; deutsch: Ausdruck) liegen in Frankreich, unter anderem bei Cézanne und Gauguin, in Skandinavien bei Munch und in Deutschland bei Vertretern der Vereinigung „Die Brücke“. Zu den wichtigsten Künstlern des Expressionismus in Österreich zählen Boeckl, Gerstl, Kokoschka, Kubin, Schiele, Schönberg und Trakl. Die Grenzen von darstellender Kunst und Literatur sind oftmals fließend. ✕

EINBRINGUNG

Die Galerie & Auktionshaus Wolfdietrich Hassfurther ersucht um Ihre Einbringung für die Auktion 73 am 26. November 2020: Alte Meister – Moderne – Neue Sachlichkeit – Expressionismus.

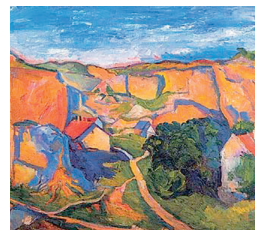
Zur Galerie & Auktionshaus Wolfdietrich Hassfurther
Seit über 40 Jahren ist der Galerist und Auktionator Wolfdietrich Hassfurther in der Wiener Galerieszene eine Institution: Mit seiner berühmten Galerie in der Hohenstaufengasse 7 im ersten Wiener Bezirk spielt Hassfurther in der obersten Liga der Galeristen und Auktionshäuser mit. Der frühere Antiquar und Autografenhändler hat sich seit der Gründung seiner Galerie auf Gemälde, Meisterzeichnungen, Skulpturen, Miniaturen, Aquarelle und Druckgrafiken spezialisiert und mit seiner Liebe zur Kunst über die Jahre hinweg ein weltweites Netzwerk, bestehend aus Sammlerinnen und Sammlern sowie Institutionen, aufgebaut. Seine Stammkundinnen und Stammkunden schätzen seine Ehrlichkeit, sein Wissen und sein Talent, besondere Meisterwerke aufzuspüren. Hassfurthers berühmtester und treuester Kunde war der Sammler Rudolf Leopold, der seit 1973 regelmäßig in der Galerie und bei Auktionen kaufte.

Hohenstaufengasse 7, 1010 Wien
Tel.: +43 1 53341-74, Fax: -73
hassfurther@aon.at
www.hassfurther.at

ÖSTERREICHISCHE EXPRESSIONISTEN

→ Boeckl, Herbert

(geb. 1894 in Klagenfurt, gest. 1966 in Wien)
Der geniale Wurf „Gruppe am Waldrand“ (Leopold Museum) gelang dem 26-jährigen Künstler, einem Autodidakten, nach seinem Architekturstudium im Jahre 1920. Boeckl nähert sich in seinem Spätwerk der Neuen Sachlichkeit.



„Steinbruch St. Margareten“
Öl auf Leinwand
84,5 x 100 cm
Auktion: 11. Oktober 1999
Ergebnis: € 181.168,-

→ Gerstl, Richard

(geb. 1883 in Wien, gest. 1908 in Wien)
Gerstls Arbeiten zeichnen sich durch einen starken, expressiven pointillistischen Stil aus, seine letzten Werke weisen einen dynamischen Pionier-Charakter auf. 1931 rettete der Kunsthändler Otto Kallir 34 Gemälde Gerstls vor dem Verfall.

→ Kokoschka, Oskar

(geb. 1886 in Pöchlarn, gest. 1980 in Montreux)
Maler, Grafiker und Schriftsteller des Expressionismus und der Wiener Moderne. 1907 war Kokoschka Mitarbeiter der Wiener Werkstätte, 1909 gelang ihm der Durchbruch zum Expressionismus. Seine Werke wurden von den Arbeiten Vincent Van Goghs beeinflusst. Leidenschaft, Unruhe und ein dramatischer Malstil kennzeichnen Kokoschkas Gemälde



„Amokläufer“
Feder und Pinsel in Tusche, ungefirnißte Tempera, Deckweiß, über Bleistiftvorzeichnung, auf verbräuntem Papier, 249 x 182 mm, linker Rand unregelmäßig Privatbesitz, Sammlung Hans & Erica Tietze, Wien

„Der Amokläufer“ ist etwas ganz Besonderes. Die Grafik zeigt spontan den radikalen Beginn des Expressionismus (bei Schiele erst 1910) und gilt als das künstlerisch schönste Blatt aus dem Frühwerk.“

Dr. Alice Strobl, ALBERTINA.

→ Kubin, Alfred

(geb. 1877 in Leitmeritz, gest. 1959 in Zwickledt)
Zeichner und Schriftsteller (z. B. „Die andere Seite“). Kubins Werk wurde von Francisco de Goya und Max Klinger beeinflusst. Seine frühen Zeichnungen zeigen das Unheimliche, teilweise mit Ironie unterlegt, und sind eine psychologische Analyse des Untergangs der Monarchie.



„Der Mensch“, 1902
Tusche-Aquarell auf Katasterpapier
36,5 x 31,7 cm
Zuschlagspreis: € 271.485,-

→ Schiele, Egon

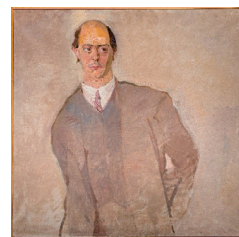
(geb. 1890 in Tulln a. d. Donau, gest. 1918 in Wien)
Der österreichische Maler des Expressionismus gilt – neben Gustav Klimt und Oskar Kokoschka – als bedeutendster bildender Künstler der Wiener Moderne. Schiele gelang es, selbst den kranken und hässlichen Seiten der Menschen in seinen Darstellungen eine ästhetische Schönheit zu verleihen. Seine Werke erfreuen sich wachsender Beliebtheit.



„Sitzendes Mädchen mit zurückgeworfenem Kopf“, 1918
Kohle auf Papier, 46 x 29,5 cm
Österreichischer Privatbesitz Baden, Literatur: Jane Kallir
Mindestverkaufspreis: € 370.000,-

→ Schönberg, Arnold

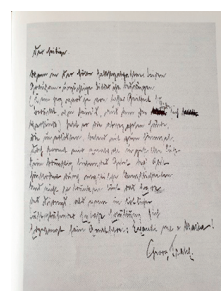
(geb. 1874 in Wien, gest. 1951 in Los Angeles)
Komponist, Musiktheoretiker, Kompositionslehrer, Maler, Dichter und Erfinder. Schönberg erfand die Zwölftonmusik. 60 Gemälde mit expressivem Stil, meist Selbstporträts, finden sich in seinem Werk. 1933 übersiedelte der Österreicher in die USA.



„Oppenheimer, Max“
(geb. 1885 in Wien, gest. 1954 in New York)
Bildnis Arnold Schönberg (1909), Öl auf Leinwand, 94,5 x 95,5 cm

→ Trakl, Georg

(geb. 1887 in Salzburg, gest. 1914 in Krakau)
Lyriker des Expressionismus mit starken Einflüssen des Symbolismus. Trakl zählt zu den bedeutendsten frühen Expressionisten der deutschen Sprache und erschloss immer wieder neue Dimensionen in seinem Werk.



Eigenhändiges Gedicht mit Unterschrift „Der Heilige“
versteigert 1993 um 120.000,-
Österr. Schilling